



Ausgaben der bayerischen Bezirke für Menschen mit Behinderungen und Refinanzierung der Mittel

Säulen der Sozialen Sicherheit



Versicherung

Renten-
Kranken-
Pflege- **Versicherung**
Unfall-
Arbeitslosen-

Mitgliedschaft
Beitragszahlung
Leistung im
Versicherungsfall
keine Bedürftigkeit

Versorgung

Versorgung der **Beamten**
Wehrdienst-
Kriegs- **Geschädigte**
Zivildienst-

Ausgleich für an
der Allgemeinheit
erbrachtes Opfer
keine Bedürftigkeit

Sozialhilfe und Grundsicherung

Hilfe zum **Lebensunterhalt**
Hilfe in **besonderen
Lebenslagen**
Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung

Keine Beiträge
keine Mitgliedschaft
kein Versicherungsfall
Leistungsvoraussetzung:
Notlage = Bedarfsfall

Arbeitsverhältnis

Bes. Gewaltverhältnis

Jedermann

der bei, ... in ke

Nachrang der Sozialhilfe



§ 2 Abs. 1 SGB XII

Sozialhilfe erhält nicht, wer sich vor allem durch Einsatz seiner Arbeitskraft, seines Einkommens und seines Vermögens selbst helfen kann oder wer die erforderliche Leistung von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält.

Träger der Sozialhilfe



- **Örtliche Sozialhilfeträger**
 - Kreisfreie Städte
 - Landkreise
- **Überörtliche Sozialhilfeträger**
Bestimmung durch die Länder
 - **Zentrale Landesbehörden**
 - **Stadtstaaten**
 - **Kommunale Träger**

Überörtlicher Sozialhilfeträger

Zentrale Landesbehörden



- Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg
- Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – Landessozialamt –
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Rheinland-Pfalz
- Landesamt für Soziales und Familie Thüringen
- Sozialagentur Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein
- Landesamt für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz Saarland

Überörtlicher Sozialhilfeträger Stadtstaaten



- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Berlin
- Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Bremen
- Freie und Hansestadt Hamburg

Überörtlicher Sozialhilfeträger

Kommunale Träger



- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Kommunaler Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern
- Landschaftsverband Rheinland
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Kommunaler Sozialverband Sachsen
- **in Bayern die 7 Bezirke**

Sachliche Zuständigkeit der Bezirke



Art. 82 AGSG

(1) ¹ Die überörtlichen Träger der Sozialhilfe sind sachlich zuständig für

1.

alle Leistungen der Sozialhilfe nach dem Sechsten Kapitel SGB XII,

2.

**alle übrigen Leistungen der Sozialhilfe, die in stationären oder teilstationären
Einrichtungen gewährt werden,**

3.

die Leistungen der Blindenhilfe nach § 72 SGB XII.

² Abweichend von Satz 1 sind die überörtlichen Träger für Leistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII nur dann zuständig, wenn der Leistungsberechtigte zugleich Hilfen in einer stationären Einrichtung nach anderen Kapiteln SGB XII erhält.

(2) § 97 Abs. 4 SGB XII gilt entsprechend, wenn Eingliederungshilfe an Behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Menschen im Sinn des § 53 Abs. 1 und 2 SGB XII durch Betreuung in einer Wohngemeinschaft oder in betreutem Einzelwohnen erbracht wird.

Sozialhilfeausgaben



- Gesamtausgaben der Sozialhilfe 2010 in Bayern **3.480.917.151 Euro** (+177.900.301 = 5,4%).
- Davon Sozialhilfeausgaben der Bezirke **2.980.902.261 Euro** (+156.227.132 = 5,5%).
- Dies entspricht einem Anteil von etwa **85,6 %**.
- Die Bezirke wenden im Jahresdurchschnitt täglich einen Betrag von **8.166 855 Euro** auf.

Sozialhilfeausgaben der Bezirke 2006 bis 2010



Gesamtausgaben der Sozialhilfe

Jahr	2006	2007		2008		2009		2010	
	in Euro	in Euro	Steigerung auf 2007 in %	in Euro	Steigerung auf 2008 in %	in Euro	Steigerung auf 2009 in %	in Euro	Steigerung auf 2010 in %
Bruttoausgaben	2.326.646.293	2.418.358.276	3,9	2.587.310.657	7,0	2.824.675.129	9,2	2.980.902.261	5,5
Nettoausgaben	1.929.558.840	2.016.619.748	4,5	2.190.043.184	8,6	2.407.609.900	9,9	2.536.688.402	5,4

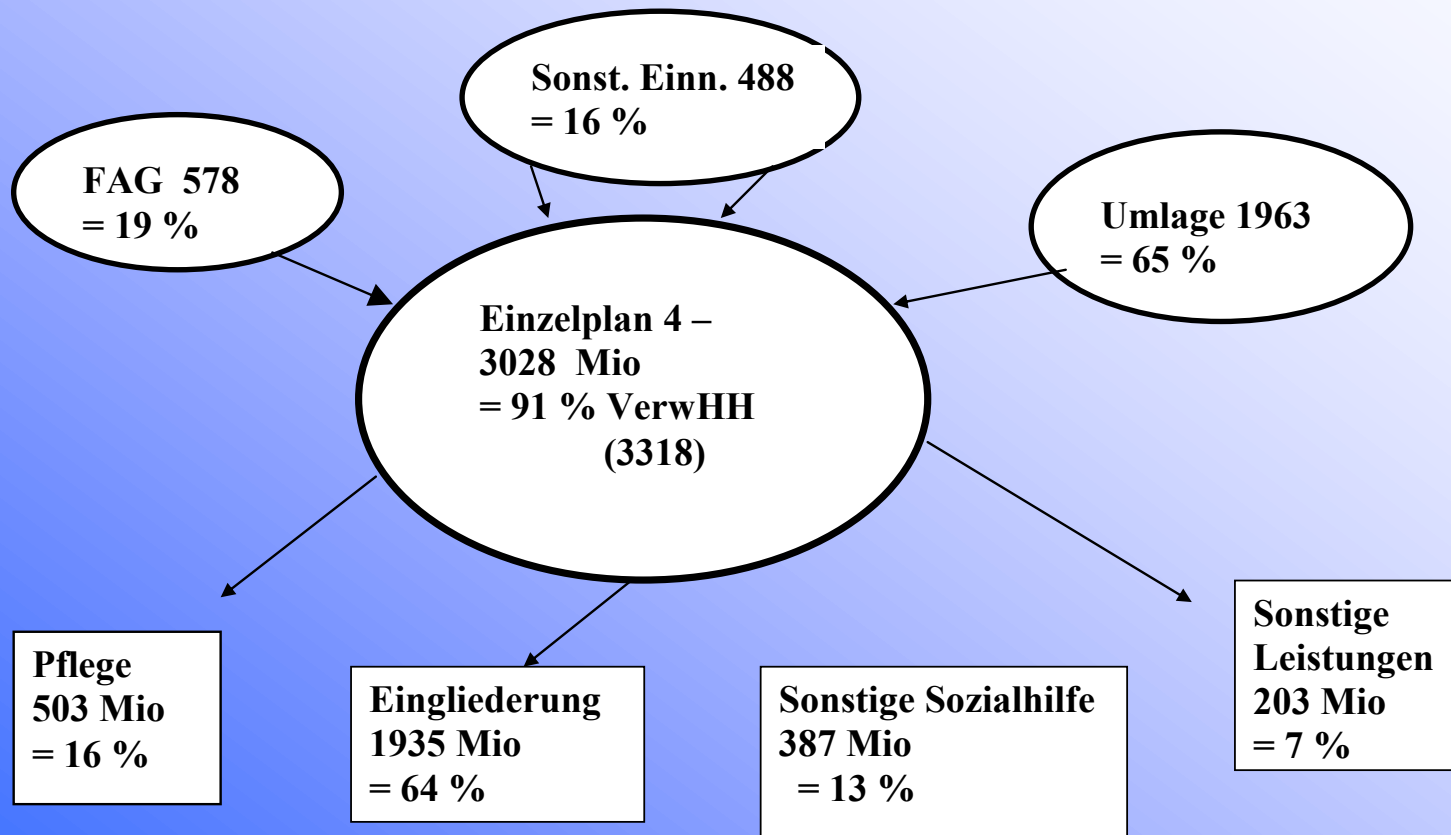
Steigerung in fünf Jahren um 28% brutto bzw.31% netto

Bezirke als Wirtschaftsfaktor



- Die Bezirke beschäftigen rund **20.000 MitarbeiterInnen**
 - Haupteinsatzgebiet sind die 42 bezirklichen Krankenhäuser
 - rund 3.000 in den 7 Sozial- und Hauptverwaltungen
- Mehr als 90 Prozent der Sozialhilfeausgaben der Bezirke werden für Entgelte an Einrichtungen und Dienste aufgewendet
Entgelte zu rund 80 Prozent für Personalausgaben

Soziale Sicherung – Einzelplan 4 (2009)



Zentrale Hilfen 2010



	2010	%
Hilfe zur Pflege		
Bruttoausgaben	529.163.764	+5,27
	Netto: 307.563.044	+4,83
Eingliederungshilfe		
Brutto gesamt	2.072.728.847	+7,1
	Netto: 1.867.281.060	+6,9

Situation 2011

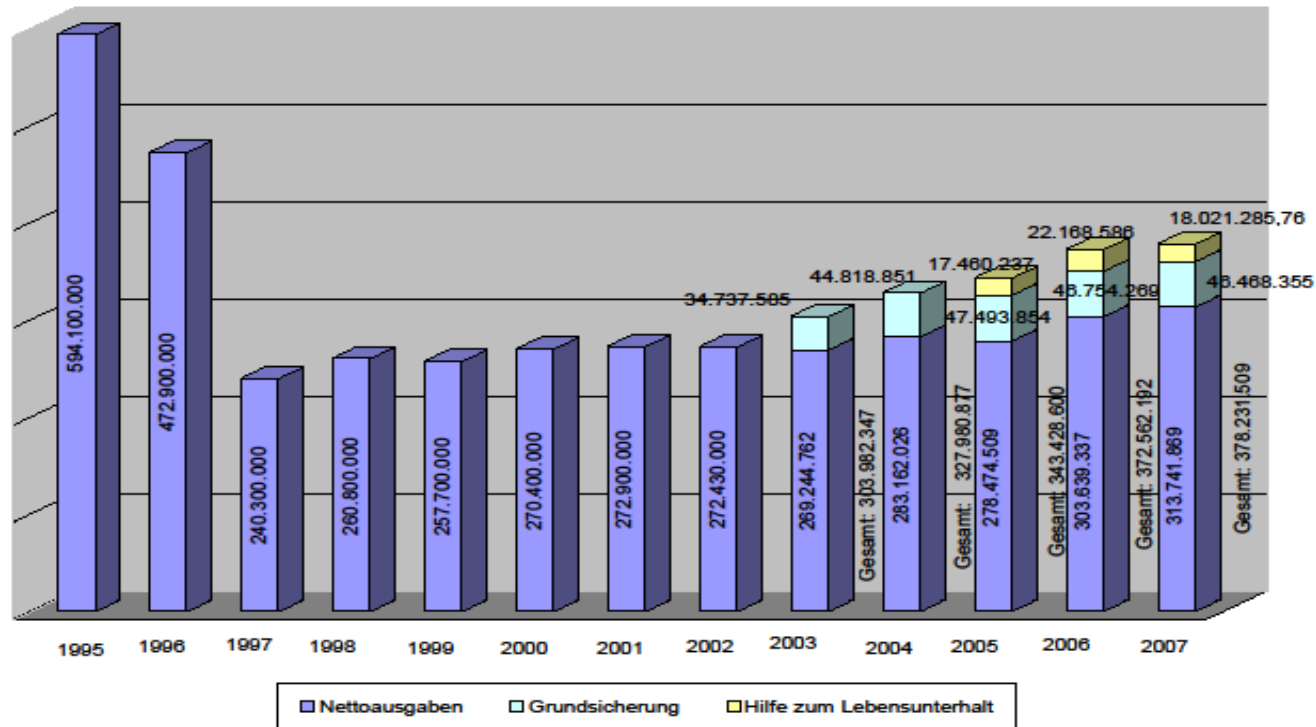


Die Refinanzierung unserer Ausgaben erfolgt zu etwa 20 Prozent durch staatliche Ausgleichszahlungen, zu etwa zehn Prozent aus eigenen Einnahmen und zu rund 70 Prozent aus den Bezirksumlagen der Landkreise und kreisfreien Städte. Der dramatische Einbruch der kommunalen Steuereinnahmen 2009 schlägt zeitversetzt im Jahr 2011 voll auf die Bezirke durch. Denn die Basis für die Umlagekraft der Bezirke sind die Steuereinnahmen 2009. Damit ergibt sich für 2011 ein Rückgang der Umlagekraft über acht Prozent. Bei gleichen Umlagesätzen bedeutet dies ein Minus von rund **190** Millionen Euro. Hinzu kommen in diesem Jahr wegen der weiter steigenden Fallzahlen Mehrausgaben in Höhe von **130** Millionen Euro. Die dadurch entstehende Finanzierungslücke beträgt 2011 also insgesamt **320** Millionen Euro. Der Finanzminister sah sich nicht in der Lage die staatlichen Leistungen an die Bezirke (Artikel 15 FAG 583,6 Millionen Euro) anzuheben. Damit waren die Bezirke gezwungen ihre Umlagesätze zur Finanzierung der fehlenden 320 Millionen Euro um durchschnittlich gut drei Punkte von 19,23 (2010) auf **22,28 Prozentpunkte 2011** zu erhöhen.

Pflege 1995-2007



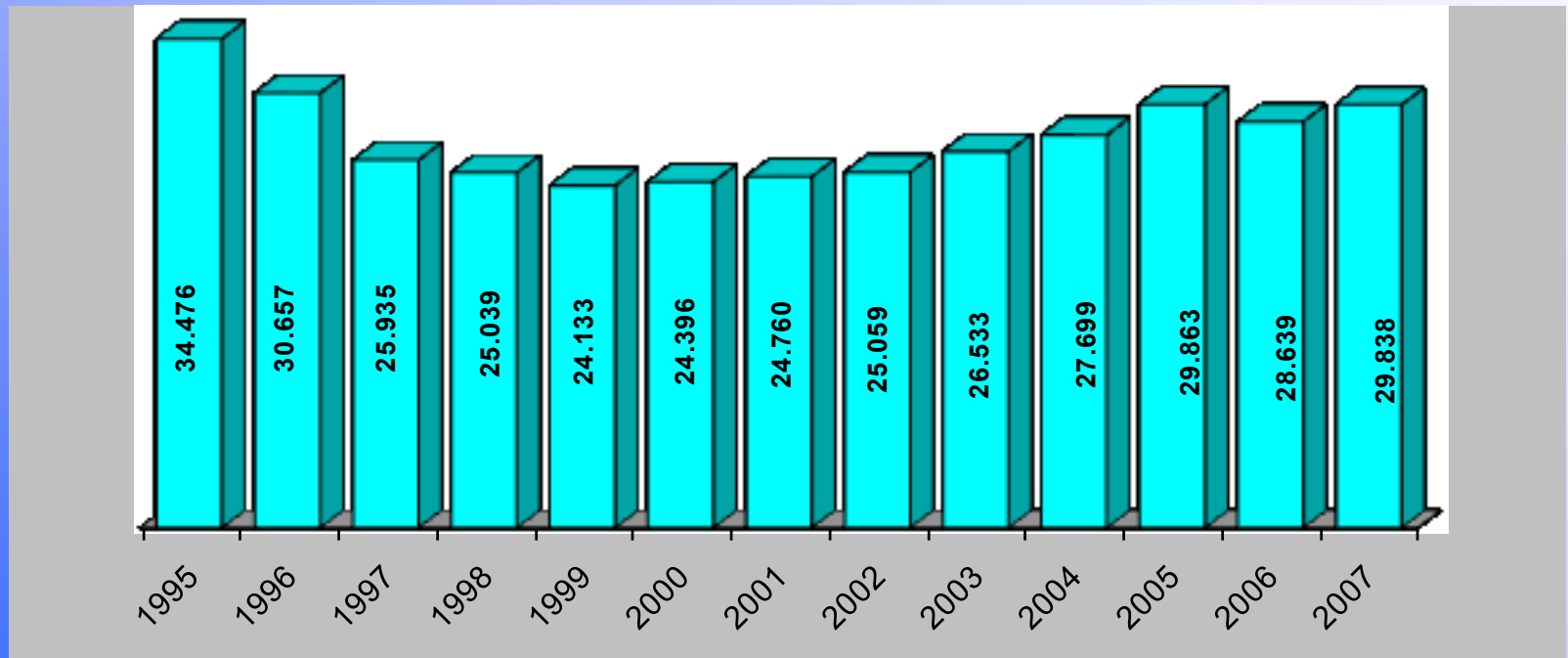
Nettoausgaben der Pflege 1995 bis 2007



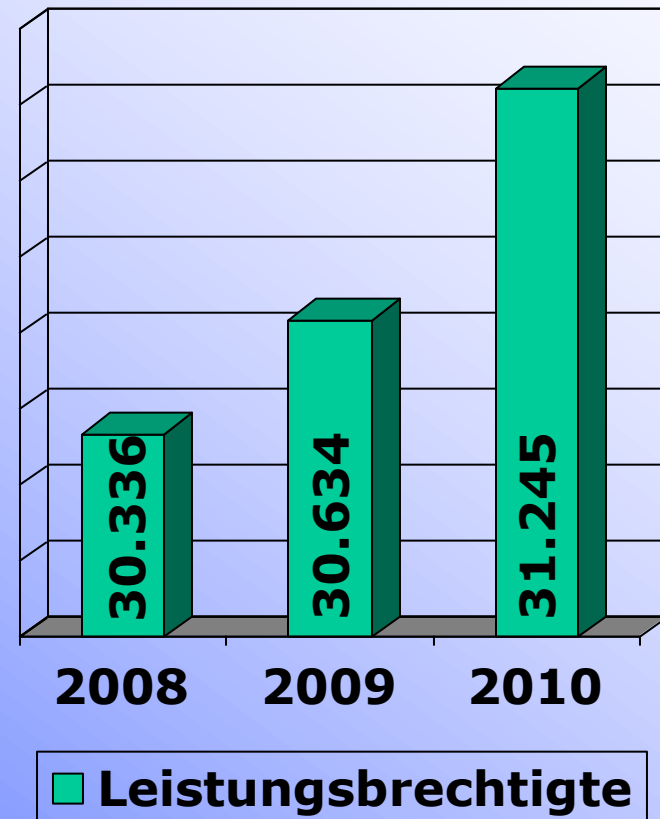
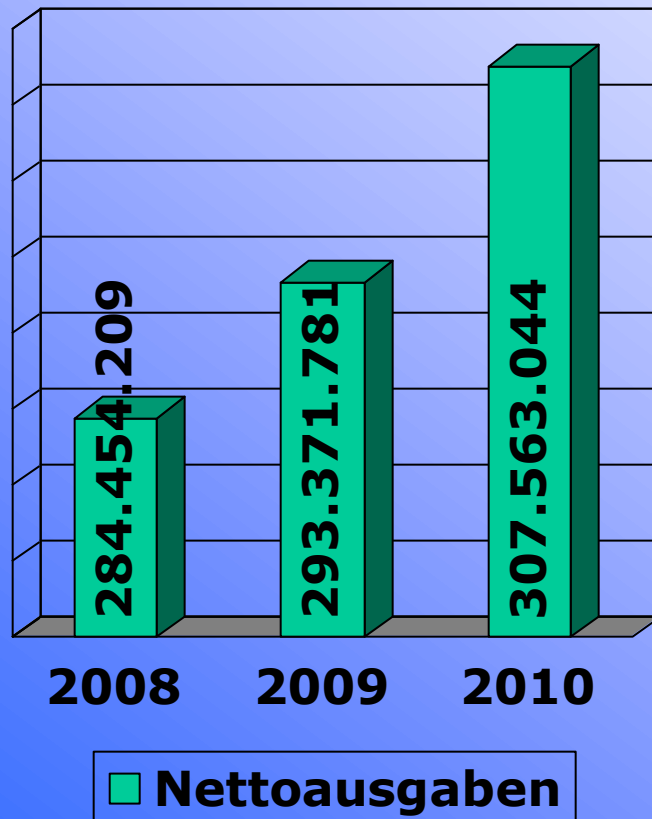
Leistungsberechtigte Pflege



Anzahl der Hilfeempfänger - Pflege
1995 bis 2007



Pflege 2008-2010



Ambulante Hilfe zur Pflege

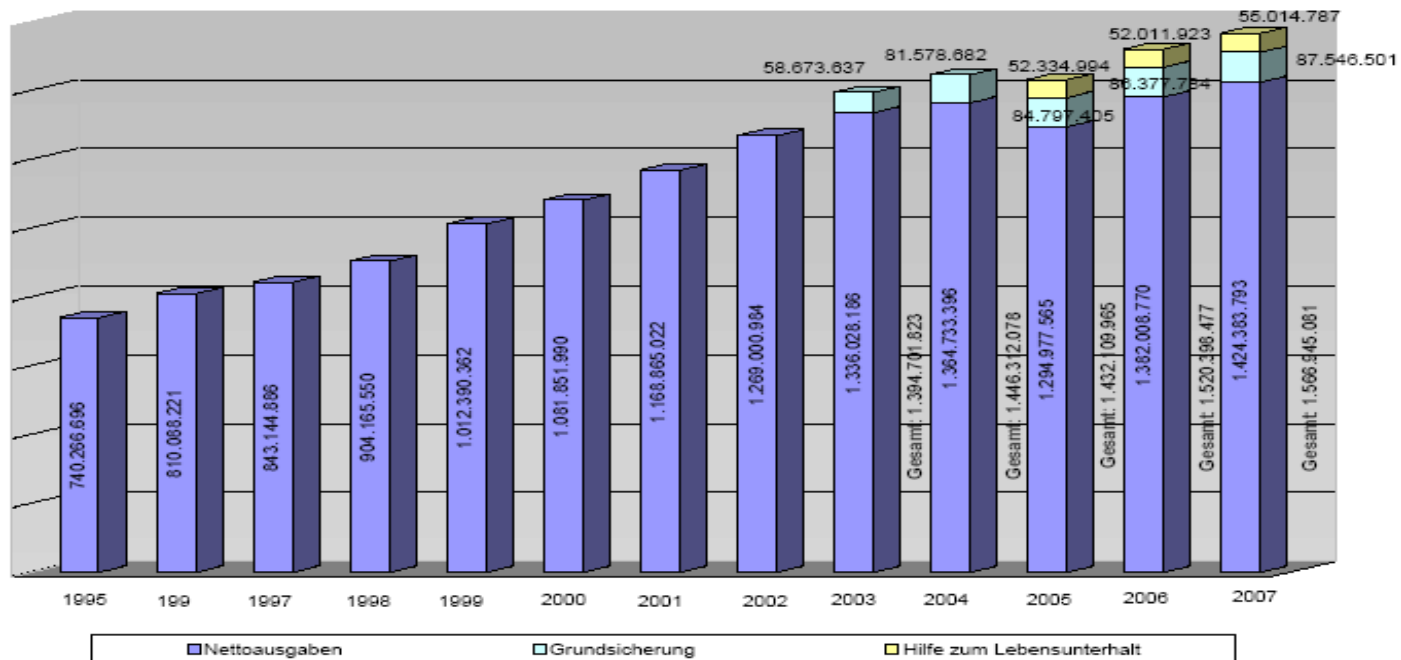


Leistungen der Hilfe zur Pflege <u>außerhalb von Einrichtungen</u> im Jahr 2009						
Träger: Landkreise und kreisfreie Städte						
Landkreise und kreisfr. Städte	Nettoaussgaben	Empfänger*	Nettoaussgaben je Hilfeempfänger	Empfänger je Tsd. EW	Nettoaussgaben je Einwohner	Einwohner 31.12.09
Oberbayern	43.313.652	2 833	15.289	0,7	10,0	4 346 465
Niederbayern	1.689.573	348	4.855	0,3	1,4	1 189 194
Oberpfalz	1.774.371	353	5.027	0,3	1,6	1 081 417
Oberfranken	1.322.872	238	5.558	0,2	1,2	1 076 400
Mittelfranken	6.102.280	1 127	5.415	0,7	3,6	1 710 145
Unterfranken	2.453.558	372	6.596	0,3	1,9	1 321 957
Schwaben	6.098.034	925	6.592	0,5	3,4	1 784 753
B a y e r n	62.754.340	6 196	10.128	0,5	5,0	12 510 331
kreisfr. Städte	50.319.448	4 489	11.210	1,3	14,0	3 590 420
Landkreise	12.434.892	1 707	7.285	0,2	1,4	8 919 911
LHSt. München	37.534.073	2 157	17.401	1,6	28,2	1 330 440
Nürnberg	4.107.245	860	4.776	1,7	8,2	503 673
Augsburg	2.963.824	525	5.645	2,0	11,2	263 646

Eingliederungshilfe 1995-2007



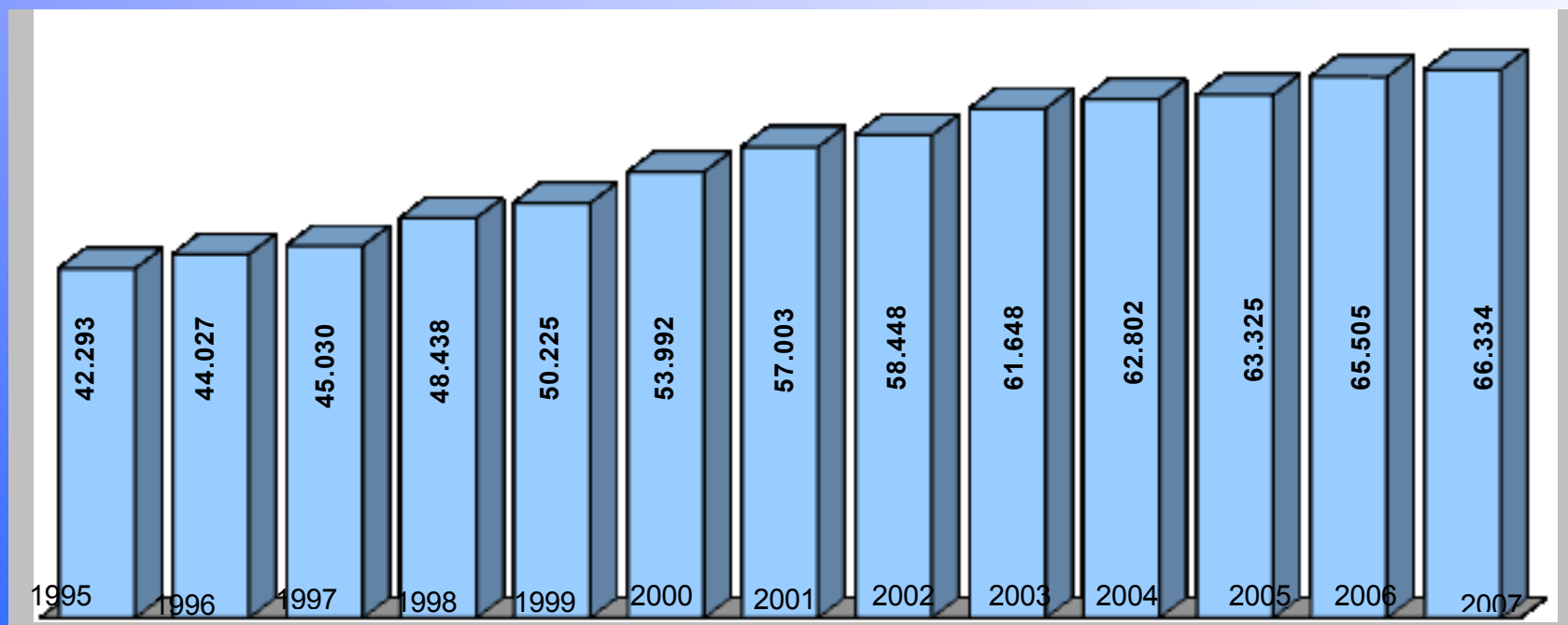
Nettoausgaben der Eingliederungshilfe 1995 bis 2007



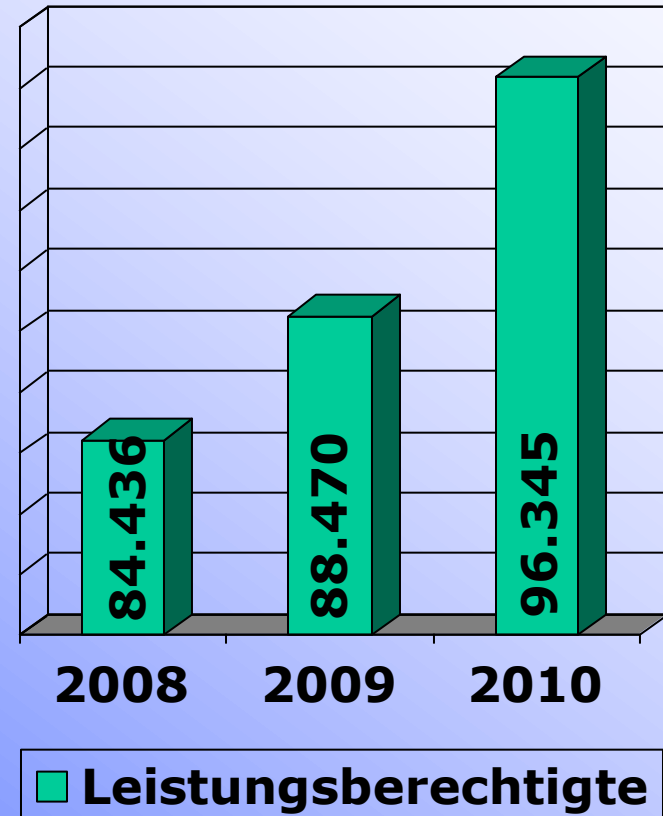
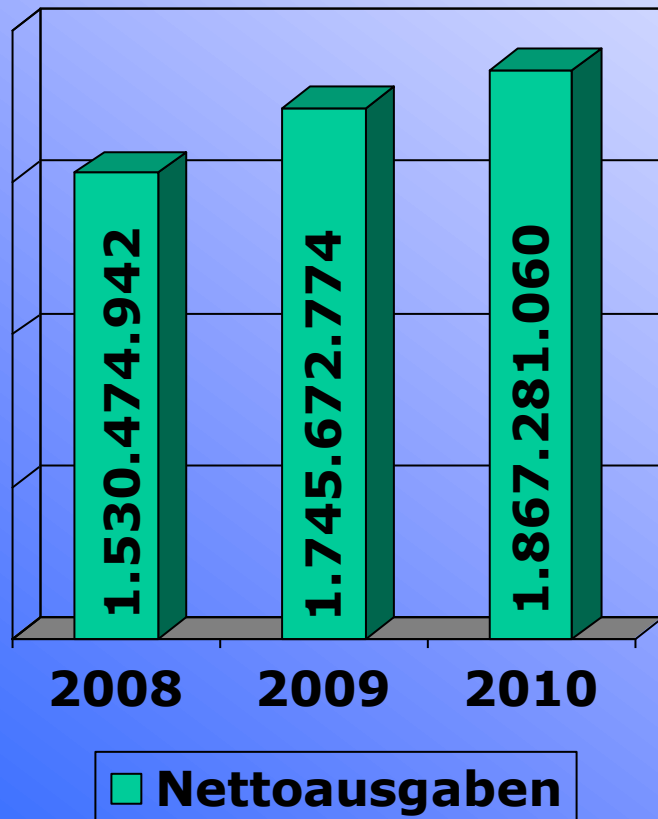
Leistungsberechtigte Eingliederungshilfe



Anzahl der Hilfeempfänger - Eingliederungshilfe
1995 bis 2007



Eingliederungshilfe 2008-2010



Ambulante Eingliederungshilfe



	2008		2009		2010	
	Bruttoausgaben	Fallzahlen	Bruttoausgaben	Fallzahlen	Bruttoausgaben	Fallzahlen
Gesamtsumme Statistisches Landesamt	127.513.957	28.242	185.990.855	34.348	209.885.086	36.687
Bereinigte Gesamtsumme	127.513.958	30.425	185.990.854	48.765	209.885.086	53.598

WfbM 2009



- Bruttoausgaben 418,55 Mil.€
- Bruttoausgaben mit Wohnhilfe
396 Mil.€ stationäres Wohnen
21 Mil.€ ambulantes Wohnen
= **insgesamt: 835 Mill. €**
- Leistungsberechtigte 28.844
- Neuzugänge 1.713

Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft 2010



- Stationär
 - Bruttoausgaben:
791.633.027
 - Leistungsberechtigte:
34.993
- Ambulant
 - Bruttoausgaben:
172.373.737
 - Leistungsberechtigte:
29.984

Wohnen 2010



- Stationär

- Bruttoausgaben:

- 650.497.015**

- Leistungsberechtigte:

- 24.161**

- Ambulant

- Bruttoausgaben:

- 106.950.742**

- Leistungsberechtigte:

- 9.069**

Grundsicherung stationär 2008-2010

